

44. Vergiß mein nicht

BWV 505

Aria adagio

Ver - giß mein nicht, ver - giß mein nicht, mein al - ler - lieb - ster

6

Gott. Ach! hö - re doch — mein Fle - - hen, ach! laß mir

11

Gnad — ge - - sche - - hen, wenn ich hab Angst — und — Not.

16

Du mei - ne Zu - ver - sicht, ver - giß mein nicht, ver - giß — mein — nicht.

1. Vergiß mein nicht,
 vergiß mein nicht, mein allerliebster Gott.
 Ach! höre doch mein Flehen,
 ach! laß mir Gnad geschehen,
 wenn ich hab Angst und Not,
 du meine Zuversicht,
 vergiß mein nicht, vergiß mein nicht.

2. Vergiß mein nicht,
vergiß mein nicht, ach! treibe fern von mir
des bösen Feindes Tücke,
ingleichen das Gelücke,
das mich nur trennt von dir,
du meines Lebens Licht,
vergiß mein nicht, vergiß mein nicht.

3. Vergiß mein nicht,
vergiß mein nicht, mein allerliebster Gott.
Vergib mir meine Sünden,
ach! laß mich Gnade finden,
so hat es keine Not,
wenn solche mich anficht,
vergiß mein nicht, vergiß mein nicht.

4. Vergiß mein nicht,
vergiß mein nicht, wenn mich die böse Welt
mit ihrer Bosheit plaget
und mir von Schätzen saget,
die sie doch nicht behält,
ich bin ihr nicht verpflichtet',
vergiß mein nicht, vergiß mein nicht.

5. Vergiß mein nicht,
vergiß mein nicht, wenn itzt der herbe Tod
mir nimmt mein zeitlich Leben,
du kannst ein bessres geben,
mein allerliebster Gott;
hör, wenn dein Kind noch spricht:
Vergiß mein nicht, vergiß mein nicht!